



Natur erleben

Landschaftsführungen
und Lehrpfade im
Landkreis Tübingen



.tübinger
um:welten

www.kreis-tuebingen.de



01 Lehrpfade im Landkreis Tübingen

02 Geschichtspfade im Landkreis Tübingen

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	04
Zertifikatsbeschreibung & Legende	05

Landschaftsführungen im Landkreis Tübingen **06–13**

01 Führungsangebote rund um den Wein	06
02 Wein und Kunst	06
03 Zertifizierter Wanderführer des Deutschen Wanderverbandes	07
04 Landschaftsführungen am Neckar	08
05 Landschaftsführungen im Schönbuch	10
06 Weitere Landschaftsführungen	12
07 Landschaftsführungen zum Wunschtermin	13
08 Feste Termine für Landschaftsführungen	13

Lehrpfade im Landkreis Tübingen **14–31**

01 Naturparcours des Natur- und Vogelschutzvereins Ergenzingen	15
02 Informationspfad zu Wildbienen, Hummeln und Hornissen	16
03 Wildrosengarten Rottenburg	17
04 Wein-, Obst- und Naturlehrpfad Wurmlingen-Hirschau	18
05 Offener Garten im Ammertal	19
06 Botanischer Garten der Universität Tübingen	20
07 Waldökologie-Lehrpfad Tübingen	21
08 Kräutergarten Bebenhausen	22
09 Geologischer Lehrpfad Kirnbach	23
10 Geschichtlicher Lehrpfad Einsiedel	24
11 Eduard Lucas Musterobstgarten	25
12 Der Abfallerlebnispfad Dußlingen	26
13 Lehrpfad »Bäume des Jahres« Nehren	27
14 NABU-Vogelschutzzentrum Mössingen	28
15 Panoramaweg Streuobst Mössingen	29
16 Obstbaulicher Lehrpfad zum »Alten Morgen« Belsen	30
17 Naturkundepfad Hirrlingen	31

Geschichtspfade im Landkreis Tübingen **32–35**

01 Geschichtspfad Dußlingen	32
02 Geschichtspfad Gomaringen	33
03 Geschichtspfad Oferdingen	34
04 Geschichtspfad Bodelshausen	35



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

möchten Sie wissen, wo Sie bei uns Aronia finden und was sich daraus machen lässt? Haben Sie Lust, auf schwäbischen Dichters Spuren zu wandern oder zu erfahren, wie die Mönche zu fließendem Wasser kamen? Antworten auf diese und viele weitere Fragen liefern Ihnen unsere zertifizierten LandschaftsführerInnen.

Schon seit Jahrhunderten nutzen die hier lebenden Menschen die Natur auf vielfältige Weise und haben dadurch zur Entstehung unserer heutigen Kulturlandschaft beigetragen. Um diese faszinierende Landschaft zu erhalten und noch besser zu verstehen, machen sich unsere LandschaftsführerInnen gemeinsam mit Ihnen auf den Weg durch den Landkreis Tübingen.

Wir freuen uns sehr, 18 neu ausgebildete Neckar-LandschaftsführerInnen und zwei neu ausgebildete Weinerlebnisführer im Landkreis Tübingen zu haben. Zusammen mit den SchönbuchlandschaftsführerInnen und einem Schwäbischen-Alb-Wanderführer bilden sie eine vielseitige Gruppe von zertifizierten LandschaftsführerInnen. Sie alle bringen durch ihre persönlichen Spezialgebiete und Vorkenntnisse reichhaltiges Wissen und Begeisterung mit, die jede Tour zu einem individuellen Erlebnis machen.

Für jedes Alter, jeden Anlass, jede Gruppe findet sich ein passendes Angebot. Buchen Sie Ihre maßgefertigte Landschaftsführung durch das Neckar-, Ammer-, Steinlach-, Goldersbach- oder Starzeltal, den Rammert, den Schönbuch, entlang des Spitzbergs oder des Albtraufs, oder machen Sie sich auf eigene Faust auf zu einem unserer zahlreichen Lehrpfade im Landkreis Tübingen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Entdecken unserer einzigartigen Landschaft.

Joachim Walter
Landrat

Landschaftsführer mit Zertifikat

Was verbirgt sich hinter dem BANU-zertifizierten Landschafts- und Wanderführer sowie hinter dem zertifizierten Weinerlebnisführer?

BANU steht für Bundesweiter Arbeitskreis der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz. Die Umweltakademie Baden-Württemberg zertifiziert die Landschaftsführer entsprechend den Vorgaben der BANU Lehrgangs- und Prüfungsordnung. Der Lehrgang zum »Neckar-Landschaftsführer« war ein Angebot der Tourismusbeauftragten des Landkreises Tübingen in Kooperation mit der Umweltakademie und finanziell unterstützt durch den Regionalverband Neckar-Alb.

Die Neckar-LandschaftsführerInnen wurden von hoch qualifizierten Referenten des Regierungspräsidiums Tübingens, der Universität Tübingen, der Hochschule Rottenburg, des Landratsamtes Tübingen und weiteren Experten geschult, Natur und Landschaft ansprechend vorzustellen und Naturerlebnisse zu vermitteln. Die Landschaftsführer fühlen sich dem Naturschutzgedanken besonders verpflichtet, so dass sie ihre Führungen verantwortungsvoll planen und durchführen. Ausbildungsinhalte waren folgende: Geologie, Erd- und Landschaftsgeschichte, regionale Geschichte, Wasser und Wasserwirtschaft, Lebensraum Neckar und Fischerei, Naturschutzrecht, Tier und Pflanzenwelt, Land- und Forstwirtschaft, Landschaftsökologie, Führungsdidaktik und Landschaftsinterpretation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Darüber hinaus haben im Landkreis Tübingen ebenfalls die Schönbuch-LandschaftsführerInnen und ein Schwäbische Alb Wanderführer das BANU-Zertifikat.

Die Ausbildung zum Weinerlebnisführer wird von der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg angeboten. Die Weinerlebnisführer erlangen während der Ausbildung Kenntnisse und Fertigkeiten, die es ihnen ermöglichen, Gäste bei Weinexkursionen, Erlebnisführungen, Betriebsbesichtigungen und Weinverkostungen professionell zu führen und dabei Wissenswertes über den Wein, seinen Anbau, den Weinausbau, seine Vermarktung und seinen Genuss fachkundig und unterhaltsam zu vermitteln. Die Teilnehmer werden in folgenden Themen geschult: Weinbau, Weinmarkt, Kellerwirtschaft, Ökologie, Flora, Fauna, Rebsortenkunde, Weinbaulandschaften, Wein und Architektur, Wein und Gesundheit, Sensorik bis hin zu Weinmarketing, Didaktik und Kommunikation.

Anfahrt

Dauer

Führung

Hinweis

Info / Kontakt

Kosten

Öffnungszeiten

Strecke

01_ Führungsangebote rund um den Wein

Der Weinerlebnisführer Richard Müller (derzeit in Ausbildung), Vorsitzender der Weinbauern im Landkreis Tübingen, nimmt Sie mit auf eine Reise in die Weinberge durchs Ammertal. Dabei erhalten Sie Wissenswertes rund um den Wein und erleben schmackhafte Gaumenfreuden.

Schneiden, ziehen, biegen und binden

Kurzer Spaziergang mit Erläuterung von ökologischen Zusammenhängen und Erklärung von Schnitt- und Bindewerkzeug am Weinberg. Danach werden Reben geschnitten und gebunden. Anschließend kleiner Umtrunk im Weinberg.

Dauer: ca. 1,5–2 Stunden; Kosten: 8 € pro Teilnehmer, max. 12–20 Teilnehmer

Stein und Wein – Wendelsheimer Steinbruch und Märchensee

Geschichte des Steinbruchs, Verwendung des Schilfsandsteins, Besichtigung von Sandsteinmauern, Auswirkungen des geologischen Untergrundes auf den Wein und den Weintyp. Abschließend Weinprobe.

Dauer: ca. 2,5 Stunden; Kosten: 10 € pro Teilnehmer, max. 25 Teilnehmer

Unterjesingen, seine Weingeschichte und die Bedeutung heute

Geographische, geologische und ökologische Zusammenhänge, Einwirkung der offenen Gäulandschaft auf das Klima im Ammertal, Besichtigung Stubensandsteinabbruch und Sortenkunde. Isinger Dorfmuseum mit Weinprobe.

Dauer: ca. 2–3 Stunden; Kosten: 10 € pro Teilnehmer, max. 25 Teilnehmer

Neben den Weinerlebnisführungen können Gruppen zwischen 25 und 35 Personen auch eine kulinarische Weinprobe mit auserlesenen Weinen und einem passenden kulinarischen Angebot buchen (50 bis 70 € pro Teilnehmer). Richard Müller, ☎ 07073 7911 oder 📠 0171 2224325

02_ Wein und Kunst

Weinerlebnisführungen rund um den Wurmlinger Kapellenberg mit regionalen Weinproben.

Cornelia und Kurt Schmidt bewirtschaften 14 AR Weinberge am Wurmlinger Kapellenberg und an den Hirschauer Sonnenhalden. Als ausgebildeter Weinerlebnisführer und als Phytotherapeutin bieten sie Weinerlebnisführungen durch die Weinberge und Weinproben an. Bei den regionalen Weinproben verstehen sie sich als Botschafter des regionalen Weines im Bereich „Oberer Neckar“. Weitere interessante Aspekte wie Wein und Poesie, Wein und Kräuter, Wein und Literatur runden das Angebot ab.

Kosten: 10–15 € pro Teilnehmer, 15–20 € inkl. Weinprobe

*Besonders geeignet sind die Führungen für Vereine, Betriebe und private Feste, ab 5 Personen
Cornelia und Kurt Schmidt, Bergweg 12, Dusslingen, ☎ 07072 5256, 🌐 www.weinundkunst.com*



03_ Zertifizierter Wanderführer des Deutschen Wanderverbandes

Der ausgebildete Wanderführer Klaus Wiczorek, Vorsitzender des Schwäbischen Albvereins, Tübinger Gau, und der Schwäbischen Albvereins Ortsgruppe Derendingen wandert mit Ihnen am Trauf entlang des Schönbuchs, des Spitzberges oder des Rammerts. Traumhafte Ausblicke auf die »Blaue Mauer« – die Schwäbische Alb – sind garantiert.

Führungsangebot:

Breitenholz – Hohenentringen – Roseck – Unterjesingen

Wanderung entlang des südlichen Schönbuchtraufs (Hauptwanderweg 5 des Schwäbischen Albvereins).

Länge: 16 km, Höhenunterschied: ca. 150 m; Dauer: ca. 4 Stunden

Hirschau – Wurmlingen – Wendelsheim – Pfäffingen

Wanderung entlang des südlichen Spitzbergrands über das Naturschutzgebiet Hirschauer Berg bis zur Wurmlinger Kapelle und weiter zum Märchensee.

Länge: 16 km, Höhenunterschied: ca. 200 m; Dauer: ca. 4 Stunden

Tübinger Gôgen – Weinwanderung

Wanderung durch die Tübinger »Gôgei« (Wengerterviertel), zum Schloss, Schwärzlocher Hof, Weinbaugelände »am Kreuzberg« und Aufstieg zum Steinenberg.

Länge: 14 km, Höhenunterschied: ca. 200 m; Dauer: ca. 3 ½ Stunden

Bei den Wanderangeboten durch den Landkreis Tübingen und auf die Schwäbische Alb sind alle Altersgruppen von jungen Familien bis zu Senioren angesprochen, max. 20 Personen sowie Einzelpersonen.

Klaus Wiczorek, Lembergstr. 35, 72072 Tübingen, ☎ 07071 78342, @ klaus.wiczorek@gmx.net



04_Landschaftsführungen am Neckar

LANDSCHAFT – LESEN – LERNEN

Der Neckar prägt seine Landschaft. Sie ist eine einzigartige und vielfältige Natur- und Kulturlandschaft: Fluß- und Bachtäler, steile Hänge, Burgen und Quellen, Weinberge und Trockenmauern, Streuobstwiesen und Felder – eine Landschaft, in der auch Geschichte sichtbar, greifbar und erlebbar ist.

Aus dem Angebot der Neckar-LandschaftsführerInnen:

Tübingen und die Täler von Neckar, Ammer und Steinlach

Stadtgeschichte und Geologie – Von der Neckarinsel auf den Spitzberg

Start: Neckarinsel Taubenhaus, Dauer: ca. 2,5 Stunden, max. 20 Personen

Archäologische Landschaft und Siedlungsgeschichte

– Von Weilheim nach Kilchberg

Start: Weilheim Herrenweg, Dauer: ca. 2,5 Stunden, max. 15–20 Personen

Tübingen – eine Stadt, drei Flüsse

Start: Neckarinsel Taubenhaus, Dauer: ca. 2,5 Stunden, max. 20 Personen

Erkundungen im Ammertal – Eine kulturgeschichtliche Exkursion

Start: Schloß Hohentübingen, Dauer: ca. 4 Stunden, max. 20 Personen

Unterwegs auf dem Geologischen Lehrpfad

Start: Grillstelle Kirnbachsträßle, Dauer: ca. 3 Stunden, max. 30 Personen

Pfrondorfer Wiesen und Hagnach

Start: Lustnau, Parkplatz Kirchgraben, Dauer: ca. 3 Stunden, max. 20 Personen

Rammert, Pfaffenberg, Kapellenberg, Spitzberg

Der Rammert bei Dettingen und Weiler – Bäume, Obst und Traditionen

Start: Dettingen, ca. 8,5 km, max. 25 Personen

Wie eine geologische Verwerfung ein ganzes Dorf spaltete

Start: Wanderparkplatz Bühl - Sportplatz, Dauer: ca. 3 Stunden, max. 25 Personen

Blütenmeer im Bühler Tal

Start: Wanderparkplatz Bühl - Sportplatz, Dauer: ca. 2 Stunden, max. 25 Personen

Pfaffenberg und Märchensee

Start: Wurmlingen, Dauer: ca. 4 Stunden, max. 20 Personen

Most und Wein vom Kapellenberg

Start: Hirschau, Dauer: ca. 3 Stunden, max. 15 Personen

Natur und Kultur rund um den Spitzberg

Start: Schloß Hohentübingen, Dauer: ca. 6 Stunden, max. 20 Personen

Bäume – Mythologie und Legenden

Start: Schloß Hohentübingen, Dauer: ca. 3 Stunden, max. 20 Personen

Rottenburg und Oberes Gäu

Römer, Ritter, Höhlen und Quellen

– Vom Neckar über die Höhe ins Katzenbachtal

Start: Rottenburg, Parkplatz Freibad, Dauer: ca. 6 Stunden, max. 20 Personen

Radtour zur Schwäbischen Pforte

Start: Bahnhof Rottenburg, ca. 27 km, max. 25 Personen

Neckar, Wasser und Mehr – Landschaft lesen im Oberen Neckartal

Start: Rathaus Börstingen, Dauer: ca. 1,5 Stunden, max. 20 Personen

Starzach – Neckarhöhen und Neckartal

Start: Parkplatz Schloss Weitenburg, Dauer: ca. 4 Stunden, max. 20 Personen

Natur und Kultur am Neckar

mit den BANU-zertifizierten Neckar-LandschaftsführerInnen

☎ 07071 9684414, @ NLF-Neckar@gmx.de, 🌐 www.NLF-Neckar.de



Neckar-LandschaftsführerInnen (NLF)



»Man sieht oft etwas hundertmal, tausendmal,
...ehe man es zum allerersten Mal wirklich wahrnimmt.«
(Christian Morgenstern)

05_Landschaftsführungen im Schönbuch

Die Landschaftsführerinnen im Schönbuch – Seit 2009 BANU-zertifiziert – zeigen in Führungen, wie vielfältig und schützenswert unsere Landschaft ist. Wald, Weinberge und Streuobstwiesen prägen das Landschaftsbild zwischen Tübingen, Bebenhausen und Herrenberg. Vor allem in diesem Gebiet sind die Landschaftsführerinnen unterwegs. Sie erzählen die Geschichte dieser Kulturlandschaft, in der vielfältige Spuren vom Wirken der Herrschenden (Klöster, Herzöge und Könige) und dem Schaffen der Bevölkerung zu finden sind (Hohlwege und Grubbänke).

Auf den Führungen werden alle Sinne angesprochen: Wie schmeckt der hier erzeugte Apfelsaft oder der Wein? Wie duftet der Waldmeister im Mai? Steinbrüche geben tiefe Einblicke in die Erdgeschichte. Der Naturpark Schönbuch ist ein wahres Kleinod im ländlichen Raum.

i Margit Elgner-Eisenmann, ☎ 07073 1432, @ mar-e@web.de,
Diana Holzer, ☎ 07073 4157, @ diana.holzer@web.de
Silke Schwitalla, ☎ 07071 689186, @ s.schwitalla@gmx.de
Gerne arbeiten wir für Gruppen auch ganz individuelle Führungen aus.

Themen für Erlebnisführungen

Gipsgräberstimmung am Schönbuchrand

Die Steinbrüche zwischen Entringen und Breitenholz erzählen ein Stück Industriegeschichte im ländlichen Raum.

Menschliche Spuren im Schönbuch

Rundgang von Hagelloch durch das Himbachtal mit Einkehr im »Grünen Baum« in Hagelloch – regionale Küche.

Kulturlandschaft – Streuobstwiesen und Weinberge

Wie entstand unsere Kulturlandschaft, und welche Bedeutung hat sie heute für uns?

Bebenhausen – Jordan

Rundweg von Bebenhausen über den Jordan zur Mörikeruh mit schönen Ausblicken und Geschichten zu Dichtern und Wildtieren.

Gefilde der Seeligen

Schon schwäbische Dichter waren verzaubert von der stillen Schönheit im Tübinger Elysium, in dem sich auch der geographische Mittelpunkt Baden-Württembergs befindet.

Weinbau in Unterjesingen

Begeben Sie sich mit uns auf eine Reise durch die Geschichte der Weinberge in Unterjesingen. Führung mit Weinprobe.

Auf den Spuren der württembergischen Könige im Schönbuch

Die königliche Jagdhütte ist ein sichtbares Zeichen für die Anwesenheit der württembergischen Könige im Schönbuch.

Geschichten rund um Waldenbuch

Vom Museum Ritter durchs Fäulbach-Tal zum Weiler Berg und am Russen-Friedhof vorbei mit anschließender Einkehr im Café des Museums Ritter.



06_ Weitere Landschaftsführungen

Erlebnisführung im Mössinger Bergrutsch – Nationaler Geotop

📌	spezielle Senioren- und Familienführungen möglich
🕒	1,5 – 2,5 h
📍	Armin Dieter, Bästenhardtstraße 24, 72116 Mössingen, ☎ 07473 6830, 🌐 www.alberlebnis.de

Ornithologische Führungen, Streuobstwiese – Kleinod der Kulturlandschaft, heimische Orchideen und Besonderheiten am Berg

📍	Verena Kienzler, Kapellenweg 24, 72070 Tübingen, ☎ 07071 2002705 oder ☎ 07071 770826
---	---

Wildkräuterführung

📍	Isolde Sanden, ☎ 07072 1262396, @ isolde.sanden@googlemail.com
---	---

07_ Landschaftsführungen zum Wunschtermin!

Neben zahlreichen öffentlichen und thematischen Stadtführungen, Angeboten für Kinder und Schulklassen, Tagesprogrammen und »Tübinger Spezialitäten« sowie Stocherkahnfahrten sind vorgenannte Landschafts- und Erlebnisführungen natürlich auch bequem über den Verkehrsverein Tübingen zu buchen.

Verkehrsverein Tübingen	☎ 07071 913613
Tourist & Ticket-Center	☎ 07071 35070
An der Neckarbrücke 1	@ mail@tuebingen-info.de
72072 Tübingen	🌐 www.tuebingen-info.de

Bei der Wirtschaftsförderungs- und Tourismusgesellschaft Rottenburg am Neckar mbH können Sie neben Landschaftsführungen auch interessante Gruppenführungen in Rottenburg buchen. Außerdem gibt es monatlich öffentliche Führungen in und um Rottenburg zu verschiedenen Themen.

Nähere Informationen darüber erhalten Sie unter:

WTG Tourist-Information	☎ 07472 916236
Marktplatz 24	☎ 07472 916233
72108 Rottenburg am Neckar	@ info@wtg-rottenburg.de
	🌐 www.wtg-rottenburg.de

08_ Feste Termine für Landschaftsführungen

Auf der Internetseite des Landkreises Tübingen: www.kreis-tuebingen.de finden Sie aktuelle feste Führungstermine.





Lehrpfade im Landkreis Tübingen



01_Naturparcours des Natur- und Vogelschutzvereins Ergenzingen e.V.

In unserem neu angelegten Naturparcours können Sie entlang des gekennzeichneten Pfades Pflanzen und Tiere über und unter Wasser entdecken. Er zeigt einen Ausschnitt unserer heimischen Flora und Fauna sowie einen Blick in die Welt der Kleintierzüchter. Im Anschluß führt mit dem Wegzeichen "Eule" ein Wanderweg von ca. 4 km Länge vorbei am Biotop "Pflasterbergle" mit seinem Laichgewässer, das jedes Frühjahr von zahlreichen Amphibien zum Laichen aufgesucht wird. Weiter geht es dann zum Grill- und Spielplatz Rommelstal, wo eine Rast eingelegt und gespielt werden kann. Nun über den Waldlehrpfad im oberen Rommelstal mit interessanten Beschreibungen auf Infotafeln über den Wald und die Tiere, die darin leben, vorbei an einem Steinbruch, über einen steilen Waldweg nach oben zur Ergenzinger Hütte. Dort kann man einen kurzen Abstecher zu zwei Tümpeln, die als Wildtränke und Laichgewässer dienen, machen. Dann geht es auf gutem Weg wieder ins Tal und zum Ausgangspunkt zurück.



PKW Von Ergenzingen fahren Sie die Kirchholzstraße Richtung Liebfrauenhöhe, Eckenweiler. Nach den Bahnschienen, vor der Autobahnüberquerung liegt auf der rechten Seite der Naturparcours Weitinger Weg.

BAHN Vom Bahnhof Ergenzingen in 5 min. Fußweg zu erreichen.



Vorstand und Jugendarbeit: Hans-Peter Baur,
Eichenbergstraße 3, 72184 Eutingen-Rohrdorf, ☎ 07457 732096
Zweiter Vorstand, Organisator und Projektleiter: Martin Baur,
Junghansring 8, 72108 Rottenburg-Ergenzingen, ☎ 07457 930608



02_ Informationspfad zu Wildbienen, Hummeln und Hornissen Rottenburg am Neckar

Ein ca. 2 km langer Rundweg führt von der hinteren Weggentalstraße entlang von Weinbergen über den Informationspfad und die barocke Wallfahrtskirche zurück zum Ausgangspunkt. Entlang des asphaltierten Weges stehen zehn mit Fotos und Texten ansprechend und informativ gestaltete Tafeln, die Interessantes zur Biologie der Wildbienen, der Hummeln und Hornissen und deren ökologische Bedeutung und Schutzmöglichkeiten aufzeigen. Ein Wildbienenhaus »Hotel Zur Wilden Biene« zeigt Beispiele von Nisthilfen für Wildbienen auf.

Für Schulklassen gibt es mit Fotos gestaltete Arbeitsbögen.
Besichtigungsmöglichkeit: Barocke Wallfahrtskirche zur Schmerzhafte Mutter Gottes 1682 (Baumeister Michael Thumb, Vorarlberger Münsterschema)

⚠ Pfad ist für Kinderwagen und Rollstuhl geeignet (wenn nicht der Rundweg gegangen wird, sondern am Pfadende (Hummeltafeln) auf dem gleichen Weg zum Ausgangspunkt zurückgegangen wird)

👥 Führungen für Gruppen nach Vereinbarung möglich

📍 72108 Rottenburg, hintere Weggentalstraße

🚗 **PKW** am Kreisel Eugen-Bolz-Platz dem braunen Hinweisschild »Wallfahrtskirche Weggental« folgen bis zum ausgeschilderten Park- und Wohnmobilplatz
BUS vom Busbahnhof Eugen-Bolz-Platz in 10 Min. Fußweg zu erreichen
BAHN Bahnhof Rottenburg, von dort aus weiter mit dem Stadtbus

ℹ Pfadinfo mit Lageplan und Themen der Tafeln, Info-Flyer zu den Wildbienen unter www.wildbienenschutz.de, Projekt Wildbienenschutz, Meinrad Lohmüller, ☎ 07472 24659

03_Wildrosengarten Rottenburg

Liehabern von Rosen, insbesondere von Wildrosen, bietet der Wildrosengarten in Rottenburg, Im Äuble 33, einen Leckerbissen. Inmitten eines Baugebietes, hoch über der Stadt mit weiter Sicht in das Neckartal, auf Rammert und Schwäbische Alb sowie auf Schönbuch und Teile des Ammertales wurden – beginnend im Jahr 1988 – von Georg Timmermann etwa 30 Wildrosenarten hauptsächlich aus unserem Raum, dem Albvorland und der Schwäbischen Alb gepflanzt.

Hier bietet sich insbesondere während der Vegetationszeit die Möglichkeit, verschiedene Wildrosenarten kennen zu lernen und miteinander zu vergleichen. Zeiten, in denen sich ein Besuch besonders empfiehlt, sind einmal die der Blüte, beginnend etwa um den 20. Mai je nach Art bis Ende Juni, zum anderen – und ganz besonders empfehlenswert – die der Hagebuttenreife, etwa von Anfang September bis zum Ende der Vegetation.

🕒 Der Wildrosengarten ist von Anfang Mai bis in den Herbst hinein zugänglich

👥 Auf Wunsch werden für Gruppen zwischen 5 und etwa 20 Teilnehmern Führungen vorgenommen, Interessenten sollten sich dafür bitte langfristig anmelden

🚗 **PKW** Von Wurmlingen kommend, nehmen Sie im Kreisverkehr die erste Ausfahrt, Weggentalstraße, bei der Berliner Straße geht es links, ebenfalls bei der Magdeburger Straße und danach nach rechts »Im Äuble«
BUS Vom Busbahnhof Eugen-Bolz-Platz in 20 min. Fußweg zu erreichen.

ℹ Dr. agr. Gerold Jaeger, Rottenburg, ☎ 07472 441366, Träger des Wildrosengartens ist der Schwäbische Albverein Rottenburg



04_Wein-, Obst- und Naturlehrpfad Wurmlingen-Hirschau

Die besonders reizvolle Lage der Weinberge um den Wurmlinger Kapellenberg zeigt den Weinbau im Landkreis Tübingen besonders anschaulich. Dieser hat im Landkreis eine lange Tradition. Heute gibt es noch ca. 30 Hektar Rebflächen, die sich auf acht Gemarkungen verteilen. Die Rebflächen werden größtenteils im Nebenerwerb betrieben und der Wein wird von den Weingärtnern selbst ausgebaut und vermarktet.

Neben einigen historischen Daten wird in der Hauptsache der aktuelle Weinbau mit den heutigen Kulturformen, der Weinbereitung, dem Pflanzenschutz und den heute angebaute Weinsorten dargestellt. Dazu kommen bei diesem Rundweg zahlreiche Sonderstandorte wie der Obstbau als Folge- und Begleitnutzung des Weinbaus. Auf der zweiten Hälfte des Rundweges überwiegen die Standorte, die eine ehemalige Landbewirtschaftung dokumentieren. Der Wurmlinger Kapellenberg ist ein Zeugenberg in der süddeutschen Schichtstufenlandschaft. Im Lauf der Zeit hat sich durch Erosion zwischen Ammer und Neckar eine markante Bergkuppe herausgebildet, die heute das Wahrzeichen des Landkreises Tübingen ist. Gedichte von Hölderlin, Uhland und Lenau tragen zu seiner Bekanntheit bei. Hier und am angrenzenden Spitzberg sind botanische und faunistische Raritäten zu finden, die in dieser Form in Süddeutschland wohl einmalig sind.

Der Lehrpfad befindet sich auf halber Höhe des Wurmlinger Kapellenbergs. Der östliche Teil liegt auf der Gemarkung Tübingen-Hirschau, der westliche auf Gemarkung Rottenburg-Wurmlingen. Von beiden Orten aus ist er fußläufig erreichbar. Der Rundweg ist landschaftlich sehr reizvoll, da er einen weiten Rundblick über das Ammertal und das Neckartal bietet.

	2 km
	ca. 1 Stunde
	PKW L370 Tübingen-Rottenburg, Abzweig rechts nach Hirschau, Parken am unteren Kapellenberg. BUS Linie 18 werktags halbstündlich vom Hbf Tübingen, So und Fe stündlich nach Hirschau oder bis Wurmlingen
	Weinbauverein Wurmlingen, Vorsitzender: Rainer Böckle, Finkenstraße 8, 72149 Neustetten-Remmingsheim, ☎ 07472 22549



05_Offener Garten im Ammertal

Staudengärtnerei Erika Jantzen, Gartengestaltung Michael Greiner

Der erste Spatenstich zu unserem Schaugarten erfolgte 1998. Er ist ein gemeinsames Projekt zweier begeisterter Gärtner: Frau Erika Jantzen, Staudengärtnerin und Herr Michael Greiner, Gärtnermeister.

In unserem Garten zeigen wir Ihnen Pflanzengesellschaften, Staudenneuheiten, Kombinationsmöglichkeiten, z.B. mit Rosen, und vieles mehr. Hier probieren wir aus und genießen die Vielfalt und den Variationsreichtum der Gartenwelt. Damit wollen wir Ihre und unsere Gartenlust beflügeln. Lassen Sie sich bei einem gemütlichen Rundgang inspirieren!
Öffnungszeiten: Der Staudengarten ist immer geöffnet

	ca. 1 Stunde
	Unter dem Motto »immer wieder samstags« laden wir Sie herzlich zu besonderen Samstagen ein. Ganz nach Saison wollen wir einzelne Themen besonders betonen, jeder Samstag wird also seinen ganz eigenen Reiz haben. Termine unter www.stauden-jantzen.de oder nach Vereinbarung.
	PKW Sie finden uns in der Tübinger Weststadt. Zufahrt vom Westbahnhof über die Sindelfinger Straße. Wir gärtnern ganz am Ende in der Sindelfinger Straße 85. BUS Stadtbuslinie 12, Haltestelle »Weststadt«, Stadtbuslinie 16, Haltestelle »Vor dem Kreuzberg«, Stadtbuslinie 8, Haltestelle »Hagellocher Weg« BAHN Ammertalbahn bis Westbahnhof
	Staudengärtnerei Jantzen, Sindelfinger Str. 85, 72070 Tübingen ☎ 07071 440205, @ erika.jantzen@stauden-jantzen.de Michael Greiner, 🌐 www.derbesonderegarten.net ☎ 07073 915707, @ mgreiner@derbesonderegarten.net



06_Botanischer Garten der Universität Tübingen. Die Vielfalt des Lebendigen

Ein Spaziergang durch das »Elysium« über den Geographischen Mittelpunkt von Baden-Württemberg hinauf zum Botanischen Garten der Universität ist ein schöner und empfehlenswerter Ausflug. Denn rund 10.000 Pflanzenarten erwarten den Besucher auf zehn Hektar und versprechen abwechslungsreiche Einblicke in die faszinierende »Vielfalt des Lebendigen«.

Auf welchen der hübsch angelegten Wege Sie die Reviere des Gartens auch durchstreifen – auf Schritt und Tritt gibt es Wunderbares zu entdecken: Blütenparadiesisches draußen und tropisch Üppiges in den Gewächshäusern. Besuchen Sie auch das über dem Nordring gelegene Arboretum mit seinen seltenen Bäumen.

	Garten täglich 8.00 – 16.45 Uhr Gewächshäuser Mo bis Fr 8.00 – 16.30 Uhr, am Wochenende 10.00 – 16.30 Uhr Arboretum Mo bis Fr 8.00 – 16.30 Uhr, am Wochenende kann ein Schlüssel ausgeliehen werden
	jeden 2. Sonntag eines Monats findet um 14 Uhr eine Führung statt
	kostenloser Eintritt
	PKW Parkmöglichkeit im Parkhaus vorhanden, Sa und So auch Parkplatz vor dem Haupteingang. BUS Linien 5, 13, 17 Haltestelle Botanischer Garten.
	Botanischer Garten der Universität Tübingen, Hartmeyerstraße 123, 72076 Tübingen, ☎ 07071 2978822, 📠 07071 295876, @sekretariat@botgarten.uni-tuebingen.de, 🌐 www.botgarten.uni-tuebingen.de

07_Waldökologie-Lehrpfad Tübingen – Lebensgemeinschaften im Stadtwald

Die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes sind für Mensch und Umwelt von unschätzbarem Wert. Der waldökologische Lehrpfad im Stadtwald Tübingen zeigt auf kleinstem Raum und kürzester Distanz Beispiele für ganze Lebensräume und komplette Lebensgemeinschaften.

Im Herbst 1999 wurde vom städtischen Forstbezirk und dem staatlichen Forstamt zwischen Waldhausen und Bebenhausen der Rundweg installiert, der anhand von 13 Lehrtafeln an 11 Stationen praktische und theoretische Waldpädagogik vermittelt. Themen sind u.a. das Leben des Baumes, Stoffkreislauf im Wald, Lebensraum Totholz, Höhlenbauer und Nachmieter, Stockwerke des Waldes oder Leben im Waldboden.

Durch den schönen Laubmischwald führt das Buchenblatt als Symbol von Station zu Station. Beginn ist am oberen Ende des Rittweges, der Verbindungsstraße zwischen Waldhäuser-Ost und Bebenhausen, unmittelbar am Waldrand.

	1,5 km
	ca. 1 Stunde
	PKW Tübingen-Stadumfahrung Nordring Richtung Kliniken / Waldhäuser-Ost / Waldhausen BUS TüBus Linien 2, 3, 4, 5 und 6, Haltestelle Ulmenweg
	Thomas Englisch, Revierleiter vom Forstrevier Tübingen-Nord, ☎ 07071 62470, @thomas.englich@tuebingen.de



08_Kräutergarten Bebenhausen

Kloster, Garten, Kräutersalz

Mit dem stimmungsvollen Kräutergarten knüpft man im Kloster Bebenhausen an die alte Tradition der klösterlichen Gärten an. Hier erfährt man Nützliches über Gewürzkräuter und Heilpflanzen – denn die Mönche sammelten das Wissen um ihre Wirkung über viele Jahrhunderte.

	Öffentliche Termine entnehmen Sie bitte der Homepage: www.kloster-bebenhausen.de
	Ein Workshop mit Besichtigung des Kräutergartens und der Herstellung von Kräutersalz unter fachkundiger Anleitung ist auf Anfrage möglich. Bitte geeignete Kleidung tragen.
	140 € Pauschalpreis pro Gruppe plus 8 € Materialkosten pro Person.
	PKW L1208 nach Bebenhausen, großer Parkplatz ausgewiesen. BUS von Tübingen Hauptbahnhof, Bussteig L, Linien 754, 826, 828 nach Bebenhausen, von Leinfelden-Echterdingen Buslinien 826 und 828, von Böblingen mit der Schönbuchbahn nach Dettenhausen, von dort die Buslinien 754, 826, 828
	Schlossverwaltung Bebenhausen, ☎ 07071 602802, @ info@kloster-bebenhausen.de



09_Geologischer Lehrpfad Kirnbach

Eine Wanderung durch den Schönbuch ist zu jeder Jahreszeit schön. Der Geologische Lehrpfad am Kirnberg, nur eine halbe Wanderstunde von Kloster und Schloss Bebenhausen entfernt, wurde im Jahr 1977 eingerichtet. Kaum eine Stelle im Schönbuch veranschaulicht auf so kurzer Distanz die bunte und abwechslungsreiche Schichtenfolge des mittleren und oberen Keupers. Auf der gut 2-stündigen Rundroute werden die Charakteristika der Keuper-gesteine erläutert, die Gesetze von Schichtlagerungen und Talbildung, die Grundzüge von Schichtstufen, Probleme der Schichtstörungen und vieles andere mehr.

Der Lehrpfad folgt dabei den grünen k-Schildern (= Keuper) in den Olgahain durch die Region des hellen Stubensandsteins und dunklen Knollenmergels bis hinauf zur Rhätsandsteinstufe. Oben an der großen, alten Buche angekommen führt der Weg am Baum vorbei linker Hand wieder ins Tal hinunter. Aber ein kleiner Abstecher in einen nahegelegenen Rhät-Steinbruch lohnt sich. Nicht links, sondern ca. 50 m weiter geradeaus biegen wir genau dort links ins Gebüsch ab, wo es etwas lichter erscheint (keine Hinweistafel!). Hier befindet sich eine Grill-stelle oberhalb des fast völlig zugewachsenen Steinbruchs, in dessen Umgebung sich sogar kleinere Versteinerungen finden lassen.

	4 km. Die ursprünglich 16 Tafeln sind nicht mehr vollständig erhalten.
	ca. 2 Stunden
	PKW L1208 Richtung Böblingen, Wanderparkplatz Kirnbachtal zwischen Tübingen und Bebenhausen. BUS Linien 754, 826/828 bis Haltestelle Bebenhausen-Waldhorn, von dort ca. 1 km Fußweg
	Naturpark Schönbuch, Im Schloss, 72074 Tübingen-Bebenhausen, ☎ 07071 6020, ☎ 07071 602602, 🌐 www.naturpark-schoenbuch.de



10_Geschichtlicher Lehrpfad Einsiedel – Ein Geschichtsbuch im Freien

Mit dem geschichtlichen Lehrpfad auf dem Einsiedel besitzt die Gemeinde Kirchentellinsfurt einen der am besten ausgestatteten Lehrpfade des Landkreises Tübingen. Der an der Besiedlungsgeschichte des Naturparks Schönbuch interessierte Spaziergänger erfährt auf 12 schön gestalteten Schautafeln mit dem Symbol des gekreuzten Schlüssels, was den Standort Einsiedel zum »Kulturpark« macht.

Das Leben hier oben begann früh. Steinzeitliche Siedlungsspuren lassen sich bis ins 7. Jahrtausend v. Chr. belegen. Ebenso beweisen Reste von keltischen Grabhügeln und Viereckschanzen sowie römische Bildsteine und Münzen (Stationen 5, 7, 10 u. 11), dass der Einsiedel ein bevorzugter und beliebter Siedlungsplatz war: Eine Ebene, die auf drei Seiten von Tälern begrenzt wird. »Einsiedlermönche«, die im späten 13. Jh. dem Platz seinen Namen geben sollten, fanden hier im Wald die Ruhe und Abgeschiedenheit, um ihrem Glauben nachzugehen. Aber bereits im 15. Jh. regte sich eine ausgedehnte Bautätigkeit auf dem Einsiedel. Schloss und Gestüt entstanden. Aber es wurde nicht nur gebetet hier oben. Die Prunksucht des Adels erfasste Mitte des 18. Jh. auch den Einsiedel und veränderte ihn.

Der Lehrpfad auf dem Einsiedel ist ein Geschichtsbuch auf offenem Gelände und zeigt uns durch die Interpretation der Spuren und Zeugnisse längst vergangener Epochen den weiten Weg zur Erholungslandschaft Naturpark Schönbuch.

	4,5 km
	ca. 2–3 Stunden
	PKW von Tübingen über B 27 Ausfahrt Baggersee. »Hofgut Einsiedel« ausgeschildert. Alternativ über Lustnau / Pfrondorf an der Sophienpflege vorbei, am Waldrand erste Möglichkeit rechts. Von Stuttgart kommend B 27 Ausfahrt Baggersee, s.o.
	Einkehrmöglichkeit in der Wandergaststätte Schloss Einsiedel am Beginn des Lehrpfads, Mai bis Oktober So und Fe 10.30 – 18 Uhr
	Naturpark Schönbuch, Im Schloss, 72074 Tübingen-Bebenhausen, ☎ 07071 6020, 📠 07071 602602, 🌐 www.naturpark-schoenbuch.de

11_Eduard Lucas Musterobstgarten

Bewahren, pflegen, schützen und nützen

Im 19. Jahrhundert war das Härtendorf Mähringen bei Obstbauern in ganz Deutschland und darüber hinaus bekannt als Standort eines Mustergartens für Apfel- und Birnensorten. Der Pomologe Eduard Lucas hat den Garten als Musterpflanzung der Reutlinger Pomologie angelegt. Die Eröffnung am 24. August 1861 war ein richtiges Volksfest. Auch heute kann der ehemalige »Central-Obstgarten« dank des Engagements des Agenda-Arbeitskreises »Naturschutz und Landwirtschaft« wieder von allen bewundert werden. Sie haben die 11 Lehrtafeln verfasst, die in Häuschen aus Douglasienholz aus dem Gemeindewald Kusterdingen hängen. Es wurden Jungbäume gepflanzt, der Altbestand an Bäumen markiert und Sorten bestimmt. Zur Erntezeit organisiert der Arbeitskreis die Obstannahme. Neben Apfelsaft werden auch andere Streuobstprodukte aus der Region wie Obstbrände, Trockenobst und Marmeladen vermarktet.

Der Arbeitskreis hat zusammen mit den Obst- und Gartenbauvereinen der Härten im Jahr 2006 sowohl den Kulturlandschaftspreis als auch den Umweltförderpreis erhalten.

	ca. 1 Stunde
	Mit verschiedenen Schwerpunkten, z.B. Vogelkunde, Geologie, Pomologie, Botanik, Bienen sowie Führungen für Kinder.
	30 € pro Gruppe.
	PKW B 28, Abfahrt Mähringen. Parkmöglichkeiten gibt es kurz nach dem Mähringer Friedhof. BUS Linie 7625 von Tübingen nach Mähringen. Ortsmitte aussteigen und die Neckar-Alb-Straße entlang gehen bis zum Friedhof. FAHRRAD Von Tübingen beim Tierheim vorbei hoch über Wankheim oder die Steinlach entlang über den Bläsiberg nach Mähringen und dort zum Friedhof.
	Gemeinde Kusterdingen, ☎ 07071 130844, @ cfalkenberg@kusterdingen.de sowie Ortsverwaltung Mähringen, ☎ 07071 32681, @ bsippel@kusterdingen.de



12_Der Abfallerlebnispfad Dußlingen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreis Tübingen hat mit Unterstützung des Umweltministeriums Baden-Württemberg auf dem Gelände der Restedeponie Dußlingen 2008 einen Abfallerlebnispfad eingerichtet.

Der Abfallerlebnispfad wurde als außerschulischer Lernort konzipiert. Die Besucher – vor allem Schulklassen und Vorschulkinder – erleben zuerst hautnah den Betrieb einer modernen Abfallentsorgungsanlage mit Wertstoffhof, Umladestation und Restedeponie kennen.

Auf dem Abfallerlebnispfad werden die Besucher anschließend selbst aktiv. An verschiedenen Stationen lösen sie Aufgaben zu den Themen: Littering, Abfalltrennung und -verwertung. Die Kinder setzen sich auf spielerische Art und Weise mit verschiedenen Aspekten rund um den Abfall auseinander. Die Stationen sind so gestaltet, dass die Sinne geschärft, die Neugierde geweckt wird, hier macht Lernen Spaß. Es werden verschiedene Themen angeboten, die individuell auf den Unterricht abgestimmt werden können.

	ca. 2–3 Stunden
	Der Abfallerlebnispfad kann nur im Rahmen einer Führung mit Schulklasse oder Kindergarten besucht werden. Führungen werden von April bis Oktober angeboten. Mindestens 10 bis höchstens 25 Teilnehmer.
	Keine Kostenbeteiligung, Verpflegung bitte mitbringen.
	PKW B27 von Tübingen kommend in Richtung Dußlingen, Ausfahrt Pulvermühle, Abfallverwertungsanlage Reutlingen/Tübingen. BAHN Vom Bahnhof Dußlingen sind es ca. 20 Gehminuten (Fußweg entlang der Steinlach).
	Abfallberatung Landratsamt Tübingen, 07071 2071310, info@kreis-tuebingen.de

13_Lehrpfad »Bäume des Jahres« Nehren

Seit 1989 wird jährlich ein »Baum des Jahres« gekürt, der dann für ein Jahr im Blickpunkt der Öffentlichkeit steht. In Nehren hat sich eine Schülergruppe, betreut von Lehrern und Fachleuten, dieser Bäume angenommen und zu einem Lehrpfad für eine dauerhafte Präsentation zusammengestellt.

Bei diesem Gemeinschaftsprojekt waren unter Federführung der Gemeinde die Kirschenfeldschule, die Jagdgemeinschaft, Obst- und Gartenbauverein, Aktionsgemeinschaft Heckenpflege und die Forstverwaltung beteiligt. Das Material wurde den Schülern zur Verfügung gestellt, die daraus die Informationstafeln erstellten.

Begonnen wurde 2008 mit der Anlage des Lehrpfades, der von den Schülern laufend um die aktuellen Bäume des Jahres erweitert wird. Über 20 verschiedene heimische Baumarten sind bereits gepflanzt und vermitteln zusammen mit den Informationstafeln anschaulich wie vielfältig unsere heimische Natur ist.

	PKW Sie biegen in der Reutlinger Straße von Gomaringen kommend nach der Firma Oilpress links ab und folgen der Beschilderung Schwanholz. Dort befindet sich ein Parkplatz und linker Hand dem Feldweg folgend, gelangen Sie zum Baumlehrpfad. BAHN Vom Bahnhof Nehren ca. 15 Gehminuten.
	Reinhold Gerster, Im Horber 15, 72108 Rottenburg a. N., 07472 948 5762, 0160 7428276, r.gerster@kreis-tuebingen.de



14_NABU-Vogelschutzzentrum Mössingen

Umgeben von idyllischen Streuobstwiesen und wenigen bäuerlichen Gehöften liegt das NABU-Vogelschutzzentrum im kleinen Weiler Ziegelhütte am Albtrauf nahe Mössingen. Es betreibt eine Vogelpflegestation und eine Aufnahmestelle für verletzte Fledermäuse, Öffentlichkeitsarbeit und Projekte im Vogelschutz. Zu den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Voranmeldung können verletzte einheimische Vögel und Fledermäuse abgegeben werden. Aus dem Nest gefallene Jungvögel können meist problemlos zurück ins Nest oder in einen Strauch in die Umgebung gesetzt werden.

Besuchern bietet das Vogelschutzzentrum die Möglichkeit, einige heimische Vögel in Volieren zu beobachten. Eine Ausstellung zu verschiedenen Themen des Vogelschutzes befindet sich im Saal des Hauses, insbesondere ein großes Diorama zur Vogelwelt der Streuobstwiesen. Ein Lehr- und Erlebnispfad auf dem Freigelände informiert über Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse und zeigt u.a., wie Trockenmauern oder Wildblumenbeete angelegt werden können. Außerdem sind Informationen und Beratungen zu Fragen des Vogelschutzes erhältlich. Im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung finden im Saal des Zentrums Veranstaltungen zu verschiedenen Themen des Naturschutzes statt. Für Schulklassen oder Kindergartengruppen werden Veranstaltungen in der „Vogelschule“ angeboten.

	Mo bis Do 8.00 – 17.00 Uhr, Fr. 8.00 – 15.30 Uhr, So und Fe 10.00 – 16.00 Uhr (nur 1. April – 31. Oktober)
	Führungen für Gruppen von 5 bis 20 Personen sind während der Öffnungszeiten möglich, telefonische Voranmeldung ist dazu erforderlich.
	Eintritt für NABU-Mitglieder frei. Nichtmitglieder: Erwachsene 2,00 Euro, Kinder 1,00 Euro.
	Zwischen der Kernstadt von Mössingen und dem Stadtteil Talheim, im kleinen Weiler Ziegelhütte gelegen BUS Linie 152 von Mössingen, Haltestelle Ziegelhütte
	NABU-Vogelschutzzentrum, Ziegelhütte 21, 72116 Mössingen, ☎ 07473 1022, 📠 07473 21181, @ info@nabu-vogelschutzzentrum.de, 🌐 www.vogelschutzzentrum.de

15_Panoramaweg Streuobst Mössingen

Der Panoramaweg Streuobst am Nordhang des Farrenbergs ist von jeher ein beliebter Mössinger Spazierweg mit prächtigem Fernblick. Er führt mitten durch die einmalige Streuobstlandschaft, die sich als 40.000 Bäume starker Gürtel um Mössingen schmiegt. Das örtliche Netzwerk Streuobst konzipierte und installierte im Frühjahr 2010 an diesem Weg sechs Schautafeln, die die Bedeutung, aber auch die Bedürfnisse dieses Natur- und Kulturraums im Kontext mit der ortsgeschichtlichen Entwicklung Mössingens erläutern.

Entlang des Panoramawegs ist auch ein Großteil der städtischen Allmandteile zu finden, die aus historischen Nutzungsformen entstanden sind. Heute können sie von Mössinger Bürgern gegen geringes Entgelt gepachtet werden. Auf einem dieser Allmandteile werden die typischen Obstsorten nicht nur beschrieben, sondern dürfen auch erfüllt, erlebt und zur Erntezeit natürlich gegessen werden. Auch kleine Besucher können viel entdecken: Grünspecht »Franz« stellt an jeder Tafel spannende Fragen und Aufgaben, die zum Grübeln und Entdecken anregen.

	ca. 1 Stunde
	Länge: 4 km (Hin- und Rückweg). Der Weg beginnt am Parkplatz des Schützenhauses, unterhalb der Freizeitanlage Olgahöhe und führt gut begehbar und ohne größere Steigungen bis zur Straße zur Lindenstelle. Vier Ruhebänke laden zum Verweilen ein. Ein alternativer Rückweg führt auf weichen Graswegen mitten durchs Streuobst.
	PKW Der Beschilderung zur Freizeitanlage Olgahöhe folgen, auf halber Strecke dann links zum Parkplatz Schützenhaus abbiegen. BUS Linie 152 von Mössingen, Haltestelle Aiblestraße oder Lise-Meitner-Straße
	Führungen: @ info@netzwerk-streuobst.de, Sabine Mall-Eder ☎ 07473 959495 oder Hans Wener ☎ 07473 8178 🌐 www.moessingen.de



16_Obstbaulicher Lehrpfad zum »Alten Morgen« Belsen

Der Obst- und Gartenbauverein Belsen war der erste, der einen Obstbaulehrpfad im Landkreis Tübingen eingerichtet hat. Der Lehrpfad mit über fünfzig Stein- und Kernobstbäumen lädt ein, bei einem Spaziergang die schöne Landschaft am Fuße der Schwäbischen Alb zu genießen. Er verbindet den Lehrgarten des OGV mit großen Kirschenanlagen, die an der Straße zum Wanderparkplatz des »Alten Morgen« liegen. Von dort hat man eine herrliche Fernsicht. Auf dem Weg dorthin können Sie einen Abstecher in die Altsortenanlage machen. In diesem 1984 angelegten Genreservoir finden sich über 50 Hochstämme mit alten, lokalen Kernobstsorten.



PKW Von Mössingen kommend, den Bahnschienen entlang nach Belsen fahren (Mössinger Straße), links ab geht es in die Bernhard-Schlegel-Straße, wieder links in die Barbelsenstraße und dann nach rechts in die Steiggasse. An der ortsauswärts führenden Steiggasse ist eine Weggabelung. Die Straße zum Lehrpfad biegt links ab.

BAHN Vom Bahnhofsteilpunkt Belsen in 20 min. Fußweg zu erreichen.



OGV Belsen, ☎ 07473 271920, @ meyer-moessingen@t-online.de,
🌐 www.kov-tuebingen.de/ogv_belsen.html



17_Naturkundepfad Hirrlingen

Zum 50jährigen Vereinsjubiläum hat die Interessengemeinschaft Vogelschutz Hirrlingen e.V. den Naturkundepfad eingeweiht. Entlang der 16 km langen Wanderstrecke werden verschiedene Themenbereiche abgedeckt. Diese sind so abwechslungsreich wie der Wechsel der Landschaften, die durchwandert werden: Geschichte, Geologie, Naturschutz, Flora und Fauna. Im Wald stehen Themen wie Wiederbewaldung, Biotope oder verschiedene Vogelarten im Vordergrund. Der Wegweiser ist ein stilisierter Buntspecht! Also, immer dem Schnabel nach!

Der Wegeverlauf geht durchs Naturschutzgebiet »Hintere Halde« hinab zum Fluss Starzel. Dabei werden Themen wie »Der Römerweg«, »Mahdegraben – Grenze zwischen Hohenzollern und Württemberg« sowie der Fluss als Gewässer behandelt. Daran schließt sich der Weg übers freie Feld an. Vorbei am Kapffelsen und der Doline geht es zum Höhepunkt des Naturkundepfades, der begehbaren Sonnenuhr. In den Pfad sind interaktive Elemente eingebunden: ein Blick durchs Baumstammfernrohr lässt Teile des Pfades Revue passieren. Er kann aufgrund seiner Länge auch in einzelne Abschnitte gegliedert werden: Der Waldlehrpfad ist mit seiner Länge von 3 km in den Naturkundepfad integriert. Auf diesem Weg können die heimischen Bäume mit ihren besonderen Merkmalen kennengelernt werden.



Naturkundepfad: Länge 16 km
Waldlehrpfad: Länge: 3 km
Start: Beim Vogelschuppen, detaillierte Übersichtskarten liegen dort und beim Eichenberg aus.



Naturkundepfad: ca. 5 Std.
Waldlehrpfad: ca. 1 Std.



PKW Hinweisschild in Hirrlingen zum Sportplatz folgen.
BUS Vom Bahnhof Rottenburg Linie 7623 Haltestelle Voräcker.



🌐 www.igv-hirrlingen.de



01_Geschichtspfad Dußlingen

Der ortsgeschichtliche Rundgang erstreckt sich auf das ganze Gemeindegebiet Dußlingen. Der Dußlinger Geschichtspfad bringt an ausgewählten Plätzen und Gebäuden Themen der Ortsgeschichte zum Vorschein und lädt zu einer kleinen Zeitreise durch den Ort ein.

Mit den 12 Stationen des ortsgeschichtlichen Rundgangs sind die wichtigsten historisch interessanten Gebäude oder Örtlichkeiten mitaufgenommen. Die Auswahl der Stationen beschränkt sich auf wesentliche und besonders interessante historische Strukturen. Jede Station besteht aus drei Tafeln. Die einzelnen Standorte sind dadurch miteinander vernetzt, dass sich an jeder Station ein kleiner Übersichtsplan über den Geschichtspfad befindet. Es gibt grundsätzlich keinen Startpunkt. Man kann an jeder Station einsteigen oder nur einen Teil ablaufen.

Nähere Informationen finden die Besucher auf der Homepage der Gemeinde www.dusslingen.de. Außerdem erhalten Interessierte Flyer zum Geschichtspfad im Bürgerbüro des Rathauses.

	Rundgang: (12 Stationen, 1. Station ist die Peterskirche), ca. 4 km, mit Erweiterung über die Pulvermühle ca. 7 km
	Rundgang: ca. 1–2 Stunden
	BAHN Vom Bahnhof Dußlingen kurzer Fußweg zur Peterskirche.
	Gemeinde Dußlingen, Rathausplatz 1, 72144 Dußlingen, ☎ 07072 92990, 📠 07072 929950, @ rathaus@dusslingen.de, 🌐 www.dusslingen.de

02_Geschichtspfad Gomaringen

Der Gomaringer Geschichtspfad führt auf den 12 Stationen den Besucher gezielt an die wichtigsten Plätze in der Vergangenheit des „Wiesazfleckens“. Nicht die Gemeinde muss hinter die vier Wände des Museums geholt und der Besucher dorthin gelockt werden, sondern das Museum führt in die Gemeinde hinaus, präsentiert somit den gesamten Ort. Interpretiert wird also das gewachsene Dorf, so dass gleichsam auch jeder andere Platz als historisch gewachsen erscheint.

Aber auch zufällig Vorbeikommende haben die Chance, en passant etwas von den Traditionen des Ortes mitzubekommen. So gewecktes Interesse mag sie dann zu einer intensiveren Beschäftigung mit den Informationstafeln bewegen. Fast zufällig kann man so zu Heimatgeschichte und Heimatbewußtsein kommen.

	ca. 4 km (ohne Station Stockach)
	ca. 2 Stunden
	PKW Parkplatz Rathaus, Rathausstraße 4; Parkplatz äußerer Schlosshof (Schlosshof 1) BUS Linie 7612 und 7625 Haltestelle ZOB Gomaringen von dort kurzer Fußweg zum Geschichtspfad
	Gemeinde Gomaringen, Rathausstraße 4, 72810 Gomaringen, ☎ 07072 915542, 🌐 www.gomaringen.de (Ortsplan/Kategorie Geschichtspfad)



03_Geschichtspfad Oferdingen

Dieser Lehrpfad ist eine Fundgrube der Geschichte und Traditionen des Ortes. Die fünfzehn Tafeln des Geschichtspfades informieren den Besucher über die wichtigsten historischen Gebäude oder Sehenswürdigkeiten und deren Bedeutung für die Steinlachgemeinde. Sie laden zum Verweilen bei einem Rundgang durch das Dorf ein. Der Geschichtspfad versucht gezielt dem Besucher die wichtigsten Plätze der Vergangenheit näher zu bringen. Es sind Kleinode, die wir pflegen und erhalten wollen.

Ein kleiner Übersichtsplan an jeder Station hilft, die Standorte besser zu finden. Die Tafel am Rathaus ist die erste Tafel und somit auch der Startpunkt. Interessierte erhalten den Flyer zum Geschichtspfad im Rathaus.

	Strecke: ca. 4 km
	ca. 2 Stunden
	PKW Rathaus Oferdingen, Rathausgasse 2, Parkplatz Rathaus BUS Linie 7613 Haltestelle: Steinlachstraße, von dort kurzer Fußweg zum Rathaus BAHN Zollernbahn bis Mössingen Bahnhof, von dort Umsteigemöglichkeit auf die Buslinien 7613 und 7615
	Gemeinde Oferdingen, Rathausgasse 2, 72131 Oferdingen, ☎ 07473 37800, @ rathaus@oferdingen.de, 🌐 www.oferdingen.de

04_Geschichtspfad Bodelshausen

Wer ortshistorische Besonderheiten der Gemeinde vor Ort besichtigen, weitere Informationen erhalten und zudem sich sportlich betätigen möchte, dem wird eine Radtour zu den einzelnen Stationen des Geschichtspfades der Gemeinde Bodelshausen empfohlen.

Die ca. 15 km lange Radtour beginnt und endet bei der Heimatgeschichtlichen Sammlung (Heisa). Sie führt zu insgesamt 15 ortshistorischen Stätten, deren Besonderheiten jeweils auf einer Info-Tafel beschrieben sind.

Nähere Infos zum Streckenverlauf findet man im Internet (www.bodelshausen.de) und in einem in der Heisa erhältlichen Informationsblatt.

	Strecke: ca. 15 km
	ca. 2 Stunden (mit dem Fahrrad)
	PKW Parkplatz Rathaus Bodelshausen, Am Burghof 8 oder bei der Heimatgeschichtlichen Sammlung, Bahnhofstr. 73 BAHN Vom Bahnhof Bodelshausen kurzer Fuß- bzw. Radweg zur Heimatgeschichtlichen Sammlung
	Gemeinde Bodelshausen, Am Burghof 8, 72411 Bodelshausen, ☎ 07471 7080, 🌐 www.bodelshausen.de



Erscheinung: Januar 2012

Herausgegeben vom

Landratsamt Tübingen

Wilhelm-Keil-Straße 50

72072 Tübingen

Diese Broschüre entstand in der

Tourismusförderung

Manuela Feiler

☎ 07071 2074410

@ tourismus@kreis-tuebingen.de

🌐 www.kreis-tuebingen.de/tourismus

Bildnachweis: Armin Dieter, Gerhard Hepper, Erika Jantzen, Naturpark Schönbuch, Bürger- und Verkehrsverein Tübingen, Josef Bartel, Margit Elgner-Eisenmann, Klaus Wieczorek, Kurt Schmidt, Meinrad Lohmüller, Joachim Löckelt, Dr. Daniel Schmidt, Hans-Peter Baur, Dr. Gerold Jaeger, Verena Kienzler, Gemeinde Dußlingen, Gemeinde Bodelshausen, Gemeinde Gomaringen, Gemeinde Kusterdingen, Gemeinde Oferdingen, Hiltrud Wilhelmi, Dagmar Mirbach, Stadt Mössingen, Landratsamt Tübingen (Abt. Tourismusförderung, Forst, Abfallwirtschaftsbetrieb). Die Nutzungsrechte dafür liegen beim Landratsamt Tübingen.

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Manuela Feiler und Dorothea Saile

Konzeption und Layout der Titelseite: MarCo Consulting, www.marcoconsulting.de

Verantwortlich für Umsetzung und Gestaltung: Goldersbach Design, www.goldersbach.de

